



DEN NAMEN des verstorbenen Bundespräsidenten Gustav Heinemann wird die gymnasiale Oberstufenschule des Kreises in Rüsselsheim tragen, die termingerecht im September dieses Jahres ihre Arbeit aufnehmen soll. Hilda Heinemann hat bereits zugestimmt. (Foto: ber)

RE 8.7.77

„Heinemannschule“ pünktlich startklar

Gymnasiale Oberstufe des Kreises ab September in Betrieb – Baufirmen „im Termin“

(nh). Mit vier elften Klassen startet die neue gymnasiale Oberstufe des Kreises Groß-Gerau in Rüsselsheim im September in das neue Schuljahr 1977/78. Die Lehrerteilung ist gesichert, der Sachbedarf erfüllt, die didaktischen Voraussetzungen geschaffen, der Baufortschritt entspricht dem „Limit“ der Planer.

In der gymnasialen Oberstufe Rüsselsheim werden die Absolventen des zehnten Schuljahres der Integrierten Gesamtschulen I des Kreises, die das Abitur anstreben, aus der Main Spitze, aus Raunheim und der Integrierten Gesamtschule der Stadt Kelsterbach aufgenommen. Die Schule steht darüber hinaus aber auch offen für andere Schüler, beispielsweise die Absolventen der Mittelstufe eines Gymnasiums oder der Realschulen. Von dieser Möglichkeit wurde auch bereits Gebrauch gemacht.

Der Lehrkörper, der ab September in der gymnasialen Oberstufenschule

Rüsselsheim unterrichtet, kommt zum Großteil aus den umliegenden Gymnasien, wie dem Prälat-Diehl-Gymnasium in Groß-Gerau, den Rüsselsheimer Max-Planck- und Immanuel-Kant-Schulen, aber auch aus den Gesamtschulen. Die Lehrkräfte haben Oberstufen-Erfahrung und waren fast ausnahmslos schon im neuen Kurssystem tätig, wie es künftig praktiziert werden wird.

Außer den organisatorischen Vorbereitungen hat sich die bestehende Planungsgruppe vor allem auch mit der fächerspezifischen Unterrichtsvorbereitung befaßt. Für alle Fächer sind die Inhalte diskutiert worden und „stehen“, so daß auch im didaktischen Bereich alle Planungen soweit fortgeschritten sind, daß im September „mit Volldampf“ gestartet werden kann.

Nicht zuletzt — und dies ist die wichtigste Feststellung — werden die Arbeiten für den Neubau der gymnasialen Oberstufe mit Nachdruck vorangetrieben, so daß heute schon gemeldet

werden kann: Von dieser Seite wird es keine Schwierigkeiten bezüglich einer pünktlichen Unterrichtsaufnahme geben. Gleichzeitig hat der Kreis Ausschuß durch eine schnelle Vergabe von Aufträgen für Lehrmittel- und Einrichtungsgegenständen dafür gesorgt, daß am 5. September „alles an Bord“ ist.

Der erste Bauabschnitt steht damit zur Verfügung, die sächlichen Voraussetzungen sind ebenfalls gegeben. Darüber hinaus werden sogar noch Räume an die benachbarten Beruflichen Schulen des Kreises abgegeben werden können, so daß dort ein Engpaß behoben werden kann.

Die neue Schule soll den Namen des verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Gustav Heinemann erhalten. Frau Hilda Heinemann hat bereits ihre Zustimmung gegeben. Der Antrag des Kreises liegt z. Z. beim Regierungspräsidenten in Darmstadt zur Genehmigung vor.